



Generalversammlung

Verteilung: Allgemein
16. März 2006

Sechzigste Tagung
Tagesordnungspunkt 54 c)

Resolution der Generalversammlung

[auf Grund des Berichts des Zweiten Ausschusses (A/60/490/Add.3)]

60/206. Erleichterung der Geldüberweisungen von Migranten und Verringerung der Überweisungskosten

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf ihre Resolutionen 58/208 vom 23. Dezember 2003 und 59/241 vom 22. Dezember 2004,

in Anerkennung des wichtigen Zusammenhangs zwischen internationaler Migration und Entwicklung sowie der Notwendigkeit, sich den Herausforderungen und Chancen zu stellen, die sich durch die Migration für die Herkunfts-, Ziel- und Transitländer ergeben, und in der Erkenntnis, dass die internationale Migration für die Weltgemeinschaft mit Vorteilen wie auch mit Herausforderungen verbunden ist,

aner kennend, dass Überweisungsströme eine private Kapitalquelle darstellen und dass Überweisungen im Laufe der Zeit zugenommen haben, die inländische Ersparnis ergänzen und wesentlich zur Verbesserung des Wohls der Empfänger beitragen,

sowie aner kennend, dass Überweisungsströme ein wichtiger Aspekt der internationalen Migration sind, insbesondere den Haushalten von Migranten zugute kommen und Auswirkungen auf die Volkswirtschaften der Empfängerländer haben können,

ferner aner kennend, dass es notwendig ist, die Voraussetzungen für billigere, schnellere und sicherere Geldüberweisungen in den Ursprungsländern wie in den Empfängerländern zu untersuchen und zu fördern und den möglichen produktiven Einsatz der überwiesenen Gelder in den Empfängerländern durch Empfänger, die dazu willens und in der Lage sind, zu erleichtern,

feststellend, dass den Migranten trotz einiger in jüngster Zeit eingeleiteter Initiativen zur Erleichterung von Geldüberweisungen und zur Verringerung ihrer Kosten nach wie vor hohe Kosten entstehen, die gesenkt werden könnten,

sowie feststellend, dass viele Migranten ohne Zugang zu regulären Finanzdienstleistungen möglicherweise auf informelle Überweisungswege zurückgreifen,

1. *bekräftigt*, wie wichtig es ist, die Kosten der Geldüberweisungen von Migranten zu senken, die Überweisungsströme zu erleichtern und gegebenenfalls Möglichkeiten für

entwicklungsorientierte Investitionen in den Empfängerländern durch Empfänger, die dazu willens und in der Lage sind, zu fördern;

2. *legt* den Regierungen und anderen maßgeblichen Interessenträgern *nahe*, mit den jeweiligen innerstaatlichen Rechtsvorschriften im Einklang stehende Maßnahmen zur Erleichterung der Geldüberweisungen von Migranten in die Empfängerländer zu erwägen, indem sie unter anderem

a) die Verfahren vereinfachen und den Zugang zu formellen Überweisungswegen erleichtern;

b) den Zugang zu Finanzdienstleistungen für Migranten fördern und über die Verfügbarkeit und die Nutzung dieser Dienstleistungen informieren;

3. *bittet* die Entwicklungspartner und die zuständigen internationalen Organisationen, die Entwicklungsländer bei ihren Bemühungen um den Aufbau von Kapazitäten für die Erleichterung der Geldüberweisungen von Migranten zu unterstützen;

4. *sieht mit Interesse* dem Dialog der Generalversammlung auf hoher Ebene über internationale Migration und Entwicklung im Jahr 2006 *entgegen*, der eine Chance zur Erörterung der mehrdimensionalen Aspekte der internationalen Migration und Entwicklung bieten wird, um geeignete Mittel und Wege aufzuzeigen, wie ihre Vorteile für die Entwicklung optimal genutzt und ihre nachteiligen Auswirkungen möglichst gering gehalten werden können;

5. *bittet* interessierte Länder, dem Generalsekretär im Rahmen seiner Erstellung der umfassenden Übersicht für den Dialog auf hoher Ebene freiwillig Informationen über ihre Praktiken, Initiativen und Vorschläge zur Erleichterung der Geldüberweisungen von Migranten und zur Verringerung der Überweisungskosten zu übermitteln.

68. Plenarsitzung
22. Dezember 2005